

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **2 (1907)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis:

Sommaire:

Schweizerische Volkskunst. Die Töpferei in Heimberg und Langnau. Von J. de Praetere, Zürich. — Luzerner Volkslieder. Von Dr. Albert Bauer in Zürich. — Mitteilungen. — Vereinsnachrichten.

Abbildungen: Heimberger Kanne von 1807; Innenansichten von alten Langnauer Schüsseln; Alte Langnauer Doppelschüssel; Alte Langnauer Doppelschüssel auseinandergenommen; Thuner Majolika; Alte Langnauer Erzeugnisse; modernes Heimberger Volksgeschirr; Eiche aus der Umgebung von Bern, Gemälde von G. Vollenweider, Bern; zwei Ansichten von Thun; im „Ried“ bei Thun; die Veranstaltung der „Hohlen Gasse“ bei Küssnacht.

Schweizerische Volkskunst. Die Töpferei in Heimberg und Langnau. Par J. de Praetere, Zurich. — Luzerner Volkslieder. Par A. Bauer, Zurich. — Nouvelles. — Communications de la Ligue.

Reproductions: Un pot du Heimberg, de 1807; intérieur de quelques vieux plats de Langnau; ancienne terrine (double) de Langnau; l'ancienne terrine de Langnau ouverte; la poterie de Thoun; anciennes terrines de Langnau; poterie populaire de Heimberg; un chêne dans les environs de Berne, par G. Vollenweider, Berne; deux vues de Thoun; au «Ried» près Thoun; la profanation du «chemin creux» à Küssnacht.

ANZEIGE

Die grosse Zahl der Mutationen im Mitgliederbestande nötigt uns, eine verbesserte Kontrolle einzuführen.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder deshalb, alle Meldungen (Anmeldungen, Abmeldungen, sowie Adressänderungen und Adresskorrekturen) in Zukunft bei einer und derselben Stelle zu machen, und zwar:

- die **Einzelmitglieder** beim **Sekretariat in Basel**;
- die **Sektionsmitglieder** bei folgenden Kontrollstellen:
- Sektion Basel.** Herr *Dr. G. Baerlin*, Säckelmeister der Sektion Basel, in Basel.
- Sektion Bern.** Herr *Architekt Fr. Wyss*, Säckelmeister der Sektion Bern, in Bern.
- Sektion Graubünden.** Herr *Architekt O. Schäfer*, Säckelmeister der Sektion Graubünden, in Chur.
- Sektion St. Gallen-Appenzell.** Herr *Ingenieur Fiechter-Wissmann*, Säckelmeister der Sektion St. Gallen-Appenzell, in Lachen-Vonwyl.
- Sektion Schaffhausen.** Herr *Pfarrer Müller*, Schriftführer der Sektion Schaffhausen, in Ramsen (Schaffhausen).
- Sektion Zürich.** Herr *Schulthess-Hünenwadel*, Säckelmeister der Sektion Zürich, in Zürich, Zwingliplatz.

Ausserordentliche Zuweisungen und Zahlungen für die Gesamtvereinigung erbitten wir an unsern Zeitralkassier, Herrn *Ernst Lang*, in Zofingen.

Auf Wunsch vermittelt auch das Sekretariat in Basel Meldungen an die Sektionen. Dagegen können Anzeigen an den Verleger der Vereinszeitschrift, Herrn *A. Benteli & Co.* in Bern, von diesem nicht mehr berücksichtigt werden. Herr Benteli ist beauftragt, Instruktionen über den Versand der Zeitschrift ausschliesslich nur durch das Sekretariat entgegenzunehmen. Einzelne fehlende Nummern wolle man bei der Post, welche für richtige Zustellung verantwortlich ist, verlangen. Im übrigen aber alle Reklamationen an das Sekretariat in Basel richten, und Abmeldungen sowie Adress-Änderungen oder -Korrekturen den oben genannten Kontrollstellen mitteilen.

Neue Mitglieder sind gebeten, ihren Beitrag gleichzeitig mit der Anmeldung per Mandat an die Anmeldestelle einzuzahlen. Auf alle Fälle erfolgt die Zustellung der Zeitschrift erst nach Eingang des Jahresbeitrages. Nachnahmsendungen können keine gemacht werden, weil der Versand der Zeitschrift nicht von uns selbst besorgt wird.

Der Vorstand
der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz.

Für Nichtmitglieder ist der Preis des Jahrgangs der Zeitschrift „Heimatschutz“ auf 5 Fr. festgesetzt worden, unter besonderer Berechnung der Portospesen. Der Preis einer Einzelnummer ist 50 Cts.

Le prix annuel de la Revue «Ligue pour la Beauté» est fixé à 5 frs. pour ceux qui ne sont pas membres de notre ligue. Le prix de chaque numéro est de 50 cent.

Veröffentlichungen der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz.

Die Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz beabsichtigt eine Reihe von Kunstblättern schweizerischer Künstler als Flugblätter zu veröffentlichen.

Bereits erschienen ist:

Blatt I. „DAS NEUE TROYANISCHE ROSS.“ Eine Satire auf den Abbruch der Turnschanze in Solothurn. Originalradierung von A. Welti. Blattgrösse 28/38, Bildgrösse 9,5/25. PREIS 1 FR. Zu beziehen von dem Sekretariat der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz in Basel.

Publications de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque.

La «Ligue» a l'intention de publier une série d'épreuves artistiques d'artistes suisses.

A déjà paru:

«Le nouveau cheval de Troie», une satire sur la démolition des remparts à Soleure. Eau-forte originale de A. Welti. Grandeur de l'épreuve 28/38, de la gravure 9,5/25. Prix Fr. 1.—. Adresser les demandes au secrétariat de la «Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque» à Bâle.